



Zukünftige
Prioritäten



Sicherheit nach
dem 7. Oktober



Zukünftige
Bedrohungen



Auswirkungen
des 7. Oktober



Optimismus



Israel

FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE JÜDISCHER GEMEINDEN UND ORGANISATIONEN IN EUROPA

JDC, 6. BEFRAGUNG, 2024

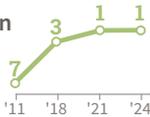
Zukünftige Prioritäten

Die zehn wichtigsten Prioritäten,
zwischen Stabilität und einigen auffälligen
Veränderungen aufgrund des 7. Oktober



1 Bekämpfung von
Antisemitismus

Nach Jahren stetiger Zunahme
fest auf dem 1. Platz



2 Unterstützung von bedürftigen
Juden/Jüdinnen in meiner
Gemeinde



3 Stärkung der jüdischen Bildung



4 Einbindung junger
Führungskräfte in die
Entscheidungsgremien



5 Unterstützung des
Staates Israel

Nach dem 7. Oktober vom 14. Platz 2021
auf den 5. Platz 2024 gestiegen



6 Reduzierung von Spannungen
und Spaltung innerhalb
der Gemeinde



7 Weltweite Unterstützung für
Juden/Jüdinnen in Not



8 In die Entwicklung von
Führungskräften investieren



9 Entwicklung von Konzepten zur
Gewinnung von Juden/Jüdinnen,
die nicht Mitglieder der
Gemeinde sind



10 Angebote von Aktivitäten für
säkulare (nicht-observante)
Juden

Sicherheit nach dem 7. Oktober

Inwieweit ist es sicher, in der Stadt, in der
Sie wohnen, als Jude/Jüdin zu leben und zu
praktizieren?



"Sehr sicher" auf einem neuen Tiefstand

— Gefühl der Sicherheit, Osten vs. Westen —

95%
in Osteuropa



67%
in Westeuropa



Wie hat die Situation seit dem 7. Oktober
Ihre Beziehungen beeinflusst?

Mit jüdischen Freunden/Freundinnen



Mit nichtjüdischen Freunden/Freundinnen



Mit der jüdischen Gemeinschaft



Mit nichtjüdischen Klubs oder NGOs



43%
Eher
unsicherer

20%
Wie vorher



35%
Unsicherer

1%
Eher
sicherer



78%

der Befragten halten die **Reaktion
der Regierung** ihres Landes auf das
Sicherheitsbedürfnis der jüdischen
Gemeinden für **angemessen**



79%

der Befragten gaben an, dass die
**Bereitstellung staatlicher
Sicherheitsdienstleistungen seit
dem 7. Oktober** eher oder auf
jeden Fall **verstärkt** wurde



14%

aller Befragten gaben an, dass
sie weniger dazu tendieren,
eine Mesusa am Türpfosten der
Wohnungstür zu haben

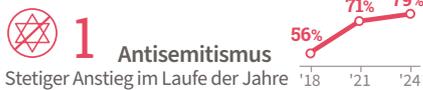


48%

aller Befragten gaben an,
dass sie an mehr Pro-Israel-
Demonstrationen teilnehmen

Zukünftige Bedrohungen

Die zehn wichtigsten Bedrohungen



Auswirkungen des 7. Oktober

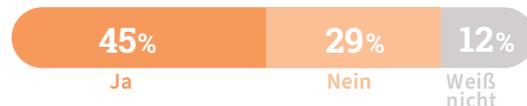
Haben sich seit dem 7. Oktober 2023 **neue Prioritäten oder Bedürfnisse** in Ihrer Gemeinschaft ergeben?



Haben Sie wegen der Situation Veränderungen bei der Teilnahme der Mitglieder an Veranstaltungen wahrgenommen?



Haben Israelis, die in Ihrer Stadt leben, sich an Ihre Organisation/Institution gewandt, und um Hilfe gebeten?



Israel

82%

„Nach dem 7. Oktober ist meine Bindung an Israel stärker geworden“



„Ich unterstütze Israel **69%** voll und ganz, unabhängig vom Verhalten seiner Regierung“

„Ich schäme mich manchmal für die Handlungen der israelischen Regierung“



Kluft zwischen den Generationen bei der Unterstützung

„Alle Juden/Jüdinnen haben die Verpflichtung, Israel zu unterstützen“

Gruppe	Anteil
Bis 40	65%
41 und älter	81%

Optimismus

Optimismus hinsichtlich der Zukunft Europas



Zum ersten Mal mehr Pessimismus als Optimismus



Optimismus nach Altersgruppen (Stimme voll zu und stimme eher zu)

„Ich bin hinsichtlich der Zukunft Europas optimistisch“



„Die Zukunft des europäischen Judentums ist positiv“



pessimistisch

53% der Befragten waren pessimistisch hinsichtlich der Zukunft von Fragen bezüglich des jüdischen Status in ihren Gemeinden

Die Befragung und die Befragten

879 Befragte
32 Länder
10 Sprachen

Die Befragung von Fach- und Führungskräften europäischer jüdischer Gemeinden wird alle 3 oder 4 Jahre mit demselben Format durchgeführt, um Trends und ihre Weiterentwicklung festzustellen.



55% 55 und älter
31% Alter 41-54
14% Bis 40



Weiblich **40.4%**

Männlich **59.4%**

Jüdische Denomination

39% Kulturell säkular
36% Orthodox
25% Masorti, Liberal, Reform

Einstellung

Säkular **46%**
Religiös **54%**